

Städtepartnerschaft der Stadt Sankt Augustin mit Grantham und Szentes

Jahresbericht 2020
der Partnerschaftsvereinigung e.V.

1. Grantham – Rückblick und aktuelle Situation

Das Jahr 2020 kann im Rückblick als das Jahr der vergeblichen Planungen charakterisiert werden. Für den Vorstand begann das Jahr im Januar traditionell mit der Planung des Besuchs unserer Freunde aus Grantham im Juni. Ausflugsziele mussten ausgewählt, Stadtführungen bestellt, Busse reserviert werden etc. Doch schon im März 2020 hatte sich die Lage grundlegend verändert: Schulen und Geschäfte wurden geschlossen, Kontakte und Freizeitaktivitäten untersagt und vieles andere mehr. Uns allen sind die Maßnahmen noch in lebhafter Erinnerung. Aber was sollte aus dem geplanten Besuch unserer Freunde aus Grantham im Juni werden? Wir beschlossen, erst einmal abzuwarten. Als die Lage in England sich im Mai nicht nennenswert besserte, zogen unsere Freunde in Grantham die Reißleine und sagten ihren Besuch in Sankt Augustin ab. Nur kurze Zeit später wurde klar, dass auch unser geplanter Gegenbesuch in Grantham im September nicht möglich sein würde. Damit wird das Jahr 2020 in die Annalen eingehen als das erste Jahr ohne Begegnungen mit unserer Partnerstadt.

Aber nachdem der Sommer 2020 zunächst eine weitgehende Aufhebung der im Frühjahr verordneten Lock-Down-Maßnahmen mit sich brachte, hatte der Vorstand die Absicht, zumindest für die Mitglieder in Sankt Augustin noch zwei gemeinschaftsstiftende Aktivitäten anzubieten: Eine Fahrradtour im September und eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Aachen Anfang Dezember. Tatsächlich stattfinden konnte nur der für den 9. September 2020 geplante traditionelle Fahrradausflug, dieses Mal wieder zur Siegfähre an der Siegmündung. Unter Wahrung von Abstandsregeln (maximal ca. 8 Personen je Tisch) konnten wir nach der ca. 45-minütigen Fahrt im dortigen Restaurant mit Essen und Getränken versorgt werden. Als im November eine generelle Absage der Weihnachtsmärkte als Folge der wieder gestiegenen Infektionszahlen erfolgte, fiel auch die geplante Fahrt nach Aachen "wieder ins Wasser".

2. Szentes - Rückblick und aktuelle Situation

Lage in Szentes: Im September 2020 war Familie Schmidt noch einmal mit Hilfsgütern in Szentes und trafen den neuen Bürgermeister Szábo Zoltán Ferenc. Es gab in Ungarn keine offiziellen Corona-Virus-Regeln, deshalb musste er z.B. die Schließung von Schulen und Geschäften selber entscheiden. Am 18. Juni war der Corona-Shutdown zu Ende, alle machten Urlaub. Danach gab es in Ungarn eine Virusexplosion.

Am 1. September schloss Ungarn seine Grenzen (außer nach Polen, Slowenien und Tschechien, weil dort die Infektionsraten niedriger waren). Familie Schmidt hatte Glück mit der Einreise am 30. August. In Szentes war die Lage entspannt, es gab Anfang September einen Mann (Single) im Krankenhaus und eine Frau in häuslicher Quarantäne.

Durch den Shutdown im Frühjahr brachen die Steuereinnahmen weg. Eigentlich hätten es 300 Millionen HUF Einnahmen sein sollen, durch den Wirtschaftsstillstand entgingen der Stadt bisher 200 Millionen HUF. Im Dezember müssten die Steuern bezahlt werden. Im September gab es aber keine verlässliche Steuerübersicht mehr, weil die Steuern gestundet wurden. Der Stadt fehlte jede Übersicht. In den meisten Geschäften und auf der Straße werden keine Masken getragen, die Restaurants sind geöffnet. In den größeren Geschäften und in den Apotheken tragen die Beschäftigten Masken.

Über die Partnerschaft: Bis ins letzte Jahrzehnt waren Partnerschaften beliebt, da war Europa neu. Jetzt kann man ohne Zugehörigkeit zu einer Organisation und ohne irgendwelche Beschränkungen überall hinreisen, ohne Verpflichtungen, die bei einer Partnerschaft automatisch anfallen. Auch die ungarische Politik unterstützt die Partnerschaftsgedanken nicht mehr, sie sind politisch nicht mehr opportun.

3. Perspektiven

Grantham: Die Zusammenarbeit mit Dennis Hannant als Vorsitzenden der Grantham Twinning Association gestaltet sich weiterhin konstruktiv und kooperativ.

Mit großer Bestürzung und Trauer haben wir Anfang Dezember 2020 die Nachricht von dem plötzlichen Tod von Ruth Marsh aus Grantham zur Kenntnis genommen. Ruth Marsh gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Partnerschaftsvereinigung in Grantham. Sie war eine große Stütze des dortigen Vorstandes dadurch, dass sie die jeweiligen Besuchsprogramme mitgestaltete, sich als Gastgeberin zur Verfügung stellte und die Idee der Partnerschaft mit außerordentlichem Engagement gelebt hat. Wir haben unseren Freunden in Grantham unsere herzliche Anteilnahme ausgesprochen. Sie hinterlässt nicht nur in Grantham, sondern auch bei uns eine schmerzliche Lücke.

Die folgenden Besuchstermine für das Jahr 2021 sind unter dem Vorbehalt von weiterhin nicht auszuschließenden Reisebeschränkungen vereinbart:

24. – 29. Juni 2021: Besuch in Grantham
2. – 7. September 2021: Besuch unserer englischen Freunde in Sankt Augustin

Inzwischen wurde in einem Telefongespräch mit Dennis Hannant vereinbart, die für das Jahr 2021 geplanten Besuchstermine noch einmal abzusagen. Ausschlaggebend waren die nach wie vor nicht absehbaren Corona-bedingten Unwägbarkeiten wie Knappheit an Impfstoffen, Mutationen des Virus, Verfügbarkeit von Flügen wie auch die Zurückhaltung der Gastgeber, unter so unsicheren Rahmenbedingungen Gäste in ihre Häuser aufzunehmen.

Szentes: Der Bürgermeister will die Partnerschaft nicht beenden. Wenn Sankt Augustin im nächsten Jahr eine Partnerschaftswoche veranstaltet, kann er sich vorstellen, Gruppen zu schicken, z.B. Volkstänzer und/oder Musiker, ebenso Vertreter des Rates und der Bürgerschaft. Auch für das Klosterfest und das Hangelarer Spektakel sieht er Möglichkeiten der Mitwirkung. Die Partnerschaftsvereinigung bietet eine finanzielle Unterstützung und private Unterkünfte an.

4. Zusammenfassung

Ob im Jahr 2021 eine Wiederaufnahme der gegenseitigen Besuche mit unseren Freunden in Grantham möglich sein wird, bleibt abzuwarten. Der Vorstand der Partnerschaftsvereinigung bereitet sich in jedem Fall darauf vor, da eine Absage leichter sein wird als eine kurzfristige Neuplanung.

Die Partnerschaftsvereinigung ist dankbar für die Unterstützung durch die von der Stadtverwaltung nominierte Geschäftsführerin Simone Michalowski, die sich professionell um die administrativen Aufgaben der Partnerschaftsvereinigung kümmert. Gleichzeitig ist der Vorstand dankbar für die weiterhin gewährte finanzielle Unterstützung durch die Stadt, die es insbesondere ermöglicht, unseren Gästen ein attraktives Besuchsprogramm anzubieten.

Sankt Augustin, im Februar 2021

Manfred Oster
Brigitte Schmidt